



AGAPLESION  
DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

---

# MEDIZINISCH- GERIATRISCHE KLINIK

Stationäre, teilstationäre und ambulante  
Angebote

[www.d-k-h.de](http://www.d-k-h.de)



# Unsere Klinik

---

Bei uns stehen ältere bis hochaltrige Menschen, die mehrfache Erkrankungen aufweisen, im Mittelpunkt. Wir berücksichtigen die Besonderheiten eines älteren Organismus und den damit verbundenen Veränderungen.

Neben der Behandlung der akuten oder chronischen Erkrankungen werden auch körperlich-funktionelle, soziale und mentale Aspekte berücksichtigt.

Wir setzen in der Behandlung auf ein multiprofessionelles Team aus:

- Ärzt:innen
- Pflegefachkräften
- Physiotherapeutinnen
- Ergotherapeutinnen
- Logopäd:innen
- Psycholog:innen
- Entlassmanagement

Unser gemeinsames Ziel ist es, die akute Erkrankung zu behandeln und gleichzeitig die körperlichen, psychischen und kognitiven Fähigkeiten zu stärken mit dem Ziel, die größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensfreude zu erreichen.

## Unser Behandlungsangebot

- Herzerkrankungen: Hypertonie, Herzinsuffizienz
- Lungenerkrankungen: Pneumonie, COPD u.a.
- Nierenerkrankungen
- Gefäßerkrankungen: pAVK, Veneninsuffizienz
- Diabetes mellitus
- Anämie
- Folgen eines Schlaganfalls
- Chronische Wunden
- Chronische Schmerzen
- Osteoporose, Arthrose
- Sturzereignisse
- Depression
- Demenz
- Delir
- Inkontinenz
- Mangelernährung

## Geriatrisches Assessment

Um die Fähigkeiten des Menschen körperlich-funktionell, mental und sozial zu ermitteln, nutzen wir Assessments. Diese ermöglichen uns, speziell auf die Bedürfnisse und Ressourcen jedes/jeder Patienten: Patientin einzugehen.

## Medizin/Diagnostik und Therapie

- Labor
- Röntgen mit CT und MRT
- Ruhe- und 24-Stunden-EKG
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Abdomen-Sonographie
- Transthorakale Echokardiographie
- Doppler- und Duplexuntersuchungen der Gefäße
- Schluckdiagnostik (FEES)



## Multiprofessionelles Team

---

### Pflege

Die Pflegefachkräfte unterstützen die Patient:innen gezielt dabei, ihre vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu nutzen, zu trainieren, und so lange wie möglich zu bewahren. Dies geschieht durch die aktivierend-therapeutische Pflege auf Basis des Bobath-Konzepts. Es steht das (Wieder-) Erlangen und Erhalten von Alltagskompetenzen im Fokus. Ebenso spielen präventive Maßnahmen wie eine Sturz- und Delirprophylaxe eine wichtige Rolle.

### Physiotherapie

Bewegung ist ein wichtiger Aspekt der Selbstbestimmung und der Lebensqualität. Die Physiotherapeut:innen fördern und trainieren die Mobilität unserer Patient:innen. Dies umfasst die unterschiedlichsten Bereiche: den Transfer an die Bettkante, Geh- und Treppentraining sowie die Verbesserung von Balance, Ausdauer und Kraft. Dabei stehen ebenso Übungen zur Schmerzlinderung sowie zur Sturzprophylaxe im Fokus.

Die Einweisung in notwendige Hilfsmittel ist ebenfalls Teil der therapeutischen Maßnahmen. Das Ziel besteht darin, die Selbstständigkeit im Alltag zu fördern und die Beweglichkeit zu verbessern.



## Physikalische Therapie

Die Physikalische Therapie zielt darauf ab, die Durchblutung zu fördern, Verspannungen zu lösen und Schwellungen zu reduzieren, um das Wohlbefinden der Patient:innen zu steigern. Hierzu werden passive Maßnahmen wie Massagen, Wärme- und Elektrotherapie angewendet.

## Ergotherapie

Hier stehen vor allem die Aktivitäten des Alltags im Vordergrund. Handlungsfähigkeit und Eigenständigkeit älterer Menschen werden dadurch erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei u.a. Motorik, Sinneswahrnehmung, Koordination, Fertigkeiten des Haushalts in Form eines Küchentrainings, kognitive Aktivierung sowie die Anwendung von Hilfsmitteln mit Angehörigenanleitung. Ziel ist es, die Kompetenzen des Alltags zu fördern und dabei eine größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität zu erreichen.

## Logopädie

Ihre Aufgabe ist die Diagnostik und Behandlung von Patient:innen mit Schluck-, Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen. Die Schluckstörungen bilden im Krankenhaus den Schwerpunkt, da diese zu weiteren medizinischen Komplikationen führen können. Es wird neben der klinischen Schluckdiagnostik bei Bedarf eine apparative Schluckdiagnostik FEES (fiberendoskopische Evaluation des Schluckens) angeboten.



---

## Psychologie

Die Psycholog:innen begleiten in Gesprächen zur Krankheitsverarbeitung und in Trauerzeiten. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Testung zur Abklärung kognitiver Auffälligkeiten.

## Seelsorge/Grüne Damen und Herren

Zum erweiterten Team der Mitarbeitenden, die sich um das Wohl der Patient:innen kümmern, gehören unsere Seelsorger:innen, die für Gespräche zur Verfügung stehen. Die ehrenamtlichen Grünen Damen und Herren besuchen Patient:innen zum Zuhören, Vorlesen, für kleine Besorgungen und kümmern sich um die beliebte „Patientenbibliothek“.

## Entlassmanagement

Bedarfsgerechte Beratung der Patient:innen und ihrer Angehörigen sowie Unterstützung bei der Organisation der weiteren Versorgung nach dem Klinikaufenthalt. Die Angebote umfassen u.a. Beratung und Beantragung von Pflegeversicherungsleistungen, Organisation von ambulanten Pflegediensten, Haushaltshilfen, Beratung zu Hausnotruf und Menüdiensten, 24-Stunden-Pflege, Organisation von Kurzzeitpflege, stationärer Pflege oder Tagespflegeangeboten, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und gesetzlicher Betreuung. Bitte erfragen Sie bei Bedarf die zuständige Mitarbeiterin des Entlassungsteams auf Station.



## Station Siloah

Auf diese Station werden Patient:innen mit einem akut-medizinischen Behandlungsbedarf bei gleichzeitig bestehenden kognitiven Defiziten aufgenommen.

Die Behandlung ist gezielt auf die Bedürfnisse kognitiv eingeschränkter Menschen abgestimmt.

Das Team ist dahingehend ausgebildet und geschult.

## Geriatrische Tagesklinik

In die Tagesklinik werden Patient:innen aufgenommen, die keiner stationären Behandlung bedürfen, aber von der Expertise eines multiprofessionellen Teams profitieren. Die Diagnostik ist ebenso wie im stationären Bereich möglich.

### Indikation zur Aufnahme

- nach einem stationären Aufenthalt, um die funktionellen Ressourcen weiter zu verbessern
- hausärztliche Einweisung für eine medizinische Diagnostik, funktionelle Verbesserung und mentale Stärkung

# Alterstraumatologie

---

Neben dem demographischen Wandel steigt auch die Lebenserwartung der Menschen erfreulicherweise an. Damit einhergehend erhöht sich leider die Zahl der altersbedingten Verletzungen, wie insbesondere die Hüft- und Oberarmfrakturen.

Dank der Alterstraumatologie werden die hochaltrigen und mehrfach vorerkrankten Patient:innen in einem Kompetenzteam aus Geriatrie und Orthopädie/Unfallchirurgie gemeinsam behandelt.

Nach der hochqualifizierten operativen Versorgung der Akutverletzung profitiert der:die Patient:in von der Expertise des multiprofessionellen geriatrischen Teams. Ziel ist es, die vorbestehende Mobilität sowie Lebensqualität wiederzuerlangen und Komplikationen wie ein Delir, eine Pneumonie oder einen Dekubitus zu vermeiden.

Neben dem Ziel des Wiedererlangens der Funktionalität führen wir eine Sturzdiagnostik mit 24-Stunden-EKG, 24-Stunden-RR u.a., eine Anpassung der Schmerzmedikation sowie eine Beratung und Einleitung einer Osteoporosetherapie durch.



# Geriatrische Institutsambulanz (GIA)

---

Die GIA ist eine ambulante Einrichtung, die die Hausärzt:innen in der Versorgung geriatrischer Patient:innen unterstützt. Das Angebot richtet sich an Patientinnen über 70 Jahren mit Multimorbidität, Frailty-Syndrom oder altersbedingten Beschwerden, z.B. Gangstörungen, Stürzen, Schmerzen, Ernährungsmangel, Gedächtnisauffälligkeiten, Depression oder Dysphagie.

Es erfolgt eine multiprofessionelle Beurteilung durch eine:n geriatrische:n Fachärzt:in, Ergo- oder Physiotherapie sowie bei Bedarf Logopädie und Psychologie. Dabei werden Assessments zu folgenden Bereichen angeboten:

- Mobilität
- Ernährung
- Schmerzen
- Gedächtnis
- Emotion

Anschließend erhält der Hausarzt: die Hausärztin eine Therapieempfehlung mit Vorschlägen zu weiterer Diagnostik, Medikamentenoptimierung und Hilfsmittelanpassung von uns.

Eine Terminvereinbarung erfolgt über unser Sekretariat. Für die Untersuchung werden zwei Stunden eingeplant. Wir benötigen eine hausärztliche Überweisung, einen aktuellen Medikamentenplan, Laborwerte der letzten vier Wochen, ggf. Arztbriefe aus anderen Kliniken.





## ANFAHRT

### Ab Hauptbahnhof:

- U2 bis „Christuskirche“

### Mit dem Bus:

- Buslinien 4 und 181 bis „Schlankreye/DKH“

### Mit dem Auto:

- Tiefgaragenzufahrt über Bundesstraße oder Hohe Weide

### AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Medizinisch-Geriatriische Klinik

Chefärztin: Dr. med. Isolde Woerdemann

Hohe Weide 17, 20259 Hamburg

T (040) 790 20 - 27 00 (Sekretariat)

F (040) 790 20 - 27 09

[geriatrie.dkh@agaplesion.de](mailto:geriatrie.dkh@agaplesion.de)

[www.d-k-h.de](http://www.d-k-h.de)

